



Pressemitteilung

Bonn, 22. Dezember 2017

Bundesnetzagentur veröffentlicht Auswertung „EEG-in-Zahlen 2016“

Die Bundesnetzagentur gibt mit dem Bericht „EEG in Zahlen“ für das Jahr 2016 einen umfassenden Überblick über die Kernaspekte der erneuerbaren Energien in Deutschland heraus. In diesem Jahr enthält der Bericht erstmals auch Statistiken zu den Ausschreibungen und zur EEG-Umlage für selbstverbrauchten Strom.

Zuschläge für EEG-Anlagen im gesamten Bundesgebiet

Die Auswertungen zu den Ausschreibungen zeigen anschaulich, dass sie von einem hohen Wettbewerbsniveau geprägt waren. Dies führte zu sinkenden Zuschlägen. Bei Windenergieanlagen an Land sank der durchschnittliche mengengewichtete Zuschlagswert innerhalb von drei Ausschreibungsrunden von 5,17 ct/kWh auf 3,82 ct/kWh.

Geografisch verteilten sich die Zuschläge für EEG-Anlagen im gesamten Bundesgebiet. Solaranlagen in Bayern und Mecklenburg-Vorpommern konnten mit 63 Prozent und Windanlagen an Land in Brandenburg und Niedersachsen mit 49 Prozent die meisten Zuschläge verzeichnen.

EEG-Umlage für selbstverbrauchten Strom

Der Bericht enthält in diesem Jahr auch erstmals Statistiken zur EEG-Umlage für selbstverbrauchten Strom. Seit August 2014 gibt es für Strommengen in der Eigenversorgung eine Pflicht zur Zahlung der EEG-Umlage. Im Jahr 2016 ist für 1,6 Mrd. Kilowattstunden in der Eigenversorgung die EEG-Umlage angefallen. Die Einnahmen betrugen 41 Mio. Euro. Dies stellt eine deutliche Steigerung gegenüber dem Vorjahr (8 Mio. Euro) dar.

Dabei entfielen etwa 80 Prozent der Umlageeinnahmen auf KWK-Anlagen, insbesondere auf solche mit einer installierten Leistung zwischen 1 bis 10 MW (14 Mio. Euro). Insgesamt entsprechen die Umlageeinnahmen aus selbstverbrauchten Strom 0,2 Prozent der gesamten Einnahmen aus der EEG-Umlage. Weiterhin enthält der Bericht auch detaillierte Angaben zur Eigenversorgung für einzelne Energieträger sowie Auswertungen für die verschiedenen Anlagengrößen und Bundesländer.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

bundesnetzagentur.de
twitter.com/bnetza

Pressekontakt:

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 - 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 22. Dezember 2017

Zahlreiche Auswertungen

Wie in den Vorjahren enthält der Bericht zudem zahlreiche weitere Auswertungen zum Beispiel zur installierten Leistung, zu den Strommengen nach dem EEG, zu Vermarktungswegen des erneuerbaren Stroms sowie zum Einspeisemanagement.

Die Auswertung „EEG-in-Zahlen 2016“ ist auf den Internetseiten der Bundesnetzagentur veröffentlicht unter:

www.bundesnetzagentur.de/eegiz.

Die Bundesnetzagentur ist eine Behörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Zu den zentralen Aufgaben der Regulierungsbehörde gehört die Aufsicht über die Märkte Energie, Telekommunikation, Post und Eisenbahn.

Die Bundesnetzagentur sorgt u.a. dafür, dass möglichst viele Unternehmen die Leitungsinfrastruktur in diesen Bereichen nutzen können, damit Verbraucherinnen und Verbraucher von Wettbewerb und günstigen Preisen profitieren.

Mit Hauptsitz in Bonn und Mainz sowie 46 Außenstellen in ganz Deutschland beschäftigt die Behörde über 2900 Mitarbeiter.